

Vorlage Nr. 2021/059

AMT FÜR HOCHBAU UND
GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Schn
Balingen, 03.03.2021

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss
Gemeinderat

öffentlich
öffentlich

am 17.03.2021
am 30.03.2021

Vorberatung
Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Zwingergarten und Rappenturm
Stadtmauersanierung
- Baubeschluss**

Anlagen: Rappenturm und Zwingergarten Pläne

Beschlussantrag:

Den Sanierungsarbeiten an den Stadtmauern im Zwingergarten und am Rappenturm gemäß dem Sachverhalt wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Ausgaben des Finanzhaushalts:

Einmalig 860.000 €

Veranschlagung der Mittel:

Auftrag / Kostenart 7523000010003 (Stadtmauersanierung)

Laufendes Haushaltsjahre 2021

planmäßig 688.000 €
planmäßig (VE) 172.000 €

Sachverhalt:

Die als besondere Denkmäler nach § 28 Denkmalschutzgesetz geschützten Stadtmauern vom Zwingergarten und am Rappenturm sind Teil der Daueranlagen der Gartenschau in der Landschaftsachse Süd.

Die Planung des beauftragten Büros lohrer. hochrein sieht am Standort des ehemaligen Rappenturms eine introvertierte Sitzskulptur vor, die den Blick in Richtung des Naturraums Steinach lenken soll und einen angemessenen Rückzugsraum für Bewohner und Besucher direkt in der Innenstadt bietet.

Die östlich an den Rappenturm angrenzende Stadtmauer bzw. Zwingermauer, eines der nur noch wenigen im Stadtbild wahrnehmbaren Bestandteile der historischen Stadtbefestigung von Balingen, ist vom Ufer der Steinach nahezu vollständig sichtbar und bietet eine gewisse städtebauliche und gestalterische Dominanz in diesem Bereich. Zudem sichert der Mauerabschnitt als Stützmauer den dortigen Geländesprung in diesem sehr steilen Gelände. Das mittelalterliche Bauwerk soll in Abstimmung mit der Mittelalterarchäologie des Denkmalamtes im Zuge der anstehenden Sanierung im Ganzen stabilisiert, die Schäden repariert und die Mauerkrone durch Aufmauern ausgeglichen und geschützt werden.

Im sog. Zwingergarten oberhalb des Stadtgartens soll ein ruhiger, in sich geschlossener, attraktiver Raum zwischen dem Balinger Altstadt kern und dem Stadtgarten entstehen und die dortigen Grünanlagen ergänzen. Stauden und einzelne kleine Obstbäume werden den Gartencharakter bilden. Die Wege und Plätze erhalten einen wassergebundenen Belag.

Das Innere des Gartens soll weitgehend bis auf das Straßenniveau ‚Im Zwinger‘ abgesenkt werden. Dadurch entsteht ein barrierefreier Zugang zum Innenraum. Die Stadtmauern werden bis in eine Tiefe von ca. 90 cm Höhe freigelegt. Die so entstehenden Brüstungen dienen gleichzeitig als Absturzsicherungen. Sie arrondieren, zusammen mit Eibenhecken an den Schmalseiten des Rahmens, den Garten. Entlang der südöstlichen Längsseite der Umrandung wird die hier sehr tief liegende, nur noch bruchstückhaft vorhandene Stadtmauerkrone voraussichtlich nicht oder wenig sichtbar sein. Die im Erdreich verborgene Stadtmauer wird deshalb mit einem direkt darüber liegenden Natursteinpflasterstreifen und einem Kantelement aus Cortenstahl in der historischen Breite von 1,40 m nachgezeichnet. Damit ist die Umrahmung des Zwingergartens vollständig. Eine ebenfalls stählerne Treppenanlage, neben dem Halbschalenturm auf der Südseite des Gartens, schafft einen Durchgang von der Altstadt zum Stadtgarten.

Stadtmauersanierung

Die Stadtmauer am Rappenturm und beim Zwingergarten befinden sich in stark sanierungsbedürftigem, teilweise desolaten Zustand und müssen von Grund auf saniert werden.

Alle Mauerkronen der Stadtmauern und des Turms werden in der Höhe angeglichen und gegen eindringendes Regenwasser geschützt. Teilweise werden die Abdeckplatten der Mauerköpfe ergänzt.

Der Mauer kern wird statisch stabilisiert, im sichtbaren Bereich werden die Steinoberflächen restauriert.

Vom Sockelbereich wird drückendes Wasser über Dränagen abgeleitet um zukünftige Schäden am Mauerwerk zu vermeiden.

Wie die Stadtmauer am Rappenturm, ist die Mauer auf der Südseite des Zwingergartens eine Geländestützmauer und muss zum Erhalt der Standsicherheit statisch ertüchtigt und im Erd-

reich rückverankert werden.

Zur Sanierung und Stabilisierung der Stadtmauern sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Einzelnen folgende Maßnahmen geplant.

- Verpressen des Mauerkerne mit Injektionsmörtel
- Rückverankerung zur Lagesicherung der durch Erddruck belasteten Mauerbereiche mittels Nadelanker
- Einzelsteintausch in der Mauerfläche
- Aufmauern, Ausgleichen und Abdichten der Mauerkrone
- Herstellen des oberen Mauerabschlusses mit Gefälle
- Verlegen von Abdeckplatten
- Verlegen einer Drainage zur Entwässerung
- Neuverfugung der Mauerflächen
- Reinigen der Mauerflächen
- Honorare für Planungsleistungen

Zur Umsetzung dieser Einzelmaßnahmen sind im Finanzhaushalt Mittel in Höhe von 860.000 € vorgesehen.

Zeitraumen:

Nach Zustimmung der Gremien und der Erteilung der Baugenehmigung durch das Landesamt für Denkmalpflege kann mit dem Vergabeverfahren begonnen werden.

Damit die Fertigstellung der Arbeiten im Herbst 2021 möglich ist, müssen die Sanierungsarbeiten parallel begonnen werden. Unmittelbar im Anschluss an die Stadtmauersanierungen soll mit den Gestaltungsarbeiten für die Gartenschau 2023 begonnen werden.

Frieder Theurer